

Frauen in der Armee aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schnuppertage

Hautnaher Einblick in den RS-Alltag

Am Militärdienst interessierte Frauen haben ein Privileg: Sie können nämlich einen (oder mehrere) Schnuppertage in einer RS besuchen. Dort können sie sich ein eigenes Bild über die militärische Ausbildung machen. Machen Sie doch bitte Ihre Kolleginnen darauf aufmerksam!

Die Schnuppertage in den Rekrutenschulen werden speziell für Frauen (Mindestalter 17 Jahre) organisiert und finden normalerweise an einem Wochentag statt. Es besteht dabei die Möglichkeit, eine oder mehrere Funktionen aus nächster Nähe kennenzulernen, indem je nach Funktion selber mit Geräten, Fahrzeugen oder auch Tieren gearbeitet werden kann. Auch das Gespräch mit weiblichen und männlichen Rekruten sowie mit Vorgesetzten ist möglich.

Nach dem Besuch eines solchen Schnuppertages wird vieles klarer. Man kann besser abschätzen, ob der Militärdienst im Ganzen bzw. die Funktion im Speziellen das Geeignete für einen ist. Selbstverständlich gibt es noch andere Möglichkeiten, sich zu informieren: RS-Besuchstage, Aushebungs-CD (auch im Internet abrufbar), persönliches Gespräch mit einer Dienst leistenden Frau oder Bestellen des Werbe-Videos.

Der Besuch eines Schnuppertages verpflichtet zu nichts und ist kostenlos. Die Anmeldung ist rechtzeitig, spätestens 10 Tage im Voraus, an die untenstehende Adresse zu richten. Es werden dann umgehend nähere Angaben über den jeweiligen Schnuppertag sowie ein Ausweis zum Bezug eines Bahnbillettes zum halben Preis zugestellt.

Funktionen	Rekrutenschule	Ort		Datum
Trompeter/Tambour/Schlagzeuger Nachrichtensoldat (Ter D) Nachrichtensoldat (Ter D)	Inf RS 205 Uem/Na RS 13 Uem/Na RS 213	Aarau Fribourg Fribourg	Di Mi	07.08.2001 21.03.2001 August 2001
Trainsoldat	Tr RS 20	Boltigen		
Trainsoldat	Tr RS 220	St. Luzisteig	Do	26.04.2001
Fliegersoldat/Übermittlungssoldat	FI RS 41	St. Luzisteig	Mi	22.08.2001
Fliegersoldat/Übermittlungssoldat	FI RS 241	Payerne	Fr	20.04.2001
Nachrichten-/Übermittlungssoldat	LW Na/Uem RS 243	Payerne	Do	06.09.2001
Übermittlungsspionier/Sekretär/ Büroordonnanz/Truppenkoch	Uem RS 63	Dübendorf	Do	16.08.2001
Übermittlungsspionier/Sekretär/ Büroordonnanz/Truppenkoch	Uem RS 263	Bülach	Di	01.05.2001
Sanitätssoldat	San RS 66	Bülach	Mi	03.10.2001
Sanitätssoldat	San RS 266	Monte Ceneri	Mi	04.04.2001
Spitalsoldat/Büroordonnanz/ Truppenkoch	Spit RS 68	Monte Ceneri	Mi	05.09.2001
Spitalsoldat/Büroordonnanz/ Truppenkoch	Spit RS 268	Moudon	Do	15.03.2001
Kuranstaltsoldat/Hufschmied/ Katastrophenhundeführer	Vet RS 71	Moudon	Do	30.08.2001
Rettungssoldat	Rttg RS 276	Sand-Schönbühl	Di	03.04.2001
Rettungssoldat	Rttg RS 277	Genève	Fr	17.08.2001 evtl.
Fahrer/Motorfahrer/Truppenkoch/ Büroordonnanz/Strassenpolizeisoldat	Trsp RS 86	Wangen a/Aare	Mi	19.09.2001
Fahrer/Motorfahrer/Truppenkoch/ Büroordonnanz/Strassenpolizeisoldat	Trsp RS 286	Wangen a/Aare	Mo	12.03.2001
Kuranstaltsoldat/Trainsoldat	Trainkurs	Bern	Mo Di	13.08.2001 28.08.2001 evtl.

Adresse für die Anmeldung:
Dienststelle Frauen in der Armee
Untergruppe Personelles der Armee
Rodmattstrasse 110, 3003 Bern
Tel: 031 324 32 73, Fax: 031 324 32 22
E-mail: fda@gst.admin.ch

Frauen in der Armee XXI

Auszug aus dem Armeeleitbild

Kürzlich wurde der Entwurf des Armeeleitbildes XXI vorgestellt und veröffentlicht. Mit den künftigen Einsatzmöglichkeiten der Frauen beschäftigt sich Punkt 8.1 Personal, den wir hier auszugsweise wiedergeben:

«Frauen und Männer

Frauen und Männer können sämtlichen Personalkategorien zugeteilt werden. Ebenso können alle Funktionen sowohl durch Frauen als auch durch Männer besetzt werden. Damit wird dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung getragen und den Frauen die gleichen Möglichkeiten wie den Männern auch im militärischen Bereich der Sicherheitspolitik eröffnet. Zudem ergibt sich durch den dreiteiligen Armeeauftrag und durch das generelle Erfordernis der Multifunktionalität der Armee eine breitere Palette von Einsatzmöglichkeiten, insbesondere auch für Frauen. Schliesslich zeigt sich, dass sich Frauen gerade in den Bereichen Friedensunterstützung/Krisenbewältigung und subsidiäre Einsätze zur Bewältigung existenzieller Gefahren für viele der neuen Aufgaben besonders gut eignen. Das differenziertere Rekrutierungssystem für die Armee XXI wird dieses Potenzial gezielter ermitteln können.

Rekrutierung

Gemäss Bundesverfassung ist jeder Schweizer verpflichtet, Militärdienst zu leisten. Vor der Rekrutierung wird ein Orientierungstag unter Verantwortung der Kantone durchgeführt. Die Teilnahme an diesem ist für stellungspflichtige Männer obligatorisch; Frauen werden an den Orientierungstag eingeladen, ihre Teilnahme ist jedoch freiwillig.»

Einsatz in der Swisscoy im Kosovo

Wer sich dafür interessiert, Teil des Schweizer Kontingentes an der KFOR zu werden, kann sich bei den folgenden Stellen unverbindlich informieren:

Gratistelefon: 0800 800 930

E-Mail:

adrian.baumgartner@mbox.gst.admin.ch

Internet: www.armee.ch/peace-support/

Es wäre schön, wenn auch in den nächsten Ablösungen im Kosovo die Frauen vertreten wären.

Anfänge des Frauenhilfsdienstes

Die Geschichte der Frauen in der Armee in Form einer Dissertation

Im Spätherbst 2000 erschien beim Thesis Verlag Zürich in der Reihe Documenta Militaria eine Dissertation, die sich mit der Gründung und dem Aufbau des Frauenhilfsdienstes während der Aktivdienstzeit des Zweiten Weltkrieges befasst.

Das Werk ist eine reine Quellenarbeit, die im Wesentlichen auf den Aktenbeständen des Bundesarchives fusst, aber auch Quellen anderer Archive miteinbezieht.

Ziel der Dissertation

Ziel der Arbeit war es, zu untersuchen, wie und warum der militärische Frauenhilfsdienst gegründet wurde und wie er sich im Laufe der Aktivdienstzeit entwickelte.

Ereignisgeschichte

Zum einen wird hier Ereignisgeschichte dargestellt, insbesondere was die Gründungsphase betrifft. Es stellte sich hier die Frage, wer eigentlich die Initiative ergriffen hatte. War die Armee daran interessiert, auch die Arbeit der Frau für die Landesverteidigung zu nutzen, oder war es vielmehr das Anliegen der Frauen, bei der Verteidigung der Schweiz mitzuhelfen? Wollte man mit der Gründung des Frauenhilfsdienstes eine reine Frauenarmee schaffen, oder war die Integration der weiblichen Hilfsdienstpflichtigen in bestehende Formationen das eigentliche Ziel? Wurde der Frauenhilfsdienst von Frauen oder von Männern geleitet? Wer stellte die Spielregeln auf, und wie wurden diese eingehalten? Wurde die Frau in Uniform wie ein



Über die Autorin

Barbara Signer wurde in Basel geboren und wuchs in St. Gallen auf. Nach der Matura an der Kantonsschule St. Gallen studierte sie an der Universität Zürich Geschichte, englische Literatur und Kunstgeschichte. Seit 1988 ist sie als Englischlehrerin am Zentrum für berufliche Weiterbildung in St. Gallen tätig. Ihre militärische Karriere begann 1984, als sie als FHD ausgehoben und dann 1986 in einer der ersten MFD-Rekrutenschulen für den Einsatz im Fliegerbeobachtungs- und Meldedienst ausgebildet wurde. Heute leistet sie in der Luftwaffe als Nachrichtenoffizier Dienst.

Wehrmann behandelt, oder nahm man Rücksicht auf die Weiblichkeit der FHD?

Sachprobleme

Zum andern befasst sich diese Untersuchung auch mit Sachproblemen. Welche Erwartungen und Anforderungen wurden an die weiblichen Hilfsdienstpflichtigen gestellt, und welche Schwierigkeiten und Probleme mussten bewältigt werden? Hatte man in der Armeeführung eine bestimmte Vorstellung vom Typ Frau, der in der Armee Dienst leisten sollte, und wie versuchte man diese Zielgruppe für den Frauenhilfsdienst zu interessieren? Wurden FHD gleich ausgebildet wie Wehrmänner, und in welchen Bereichen wurden Frauen in der Armee überhaupt verwendet? Wie sehr schätzte man die FHD als Person und Arbeitskraft in der Armee? Wurde ihr Engagement überhaupt ernst genommen? Welches Bild machte man sich in Armee und Öffentlichkeit von der Frau, die sich freiwillig zum Dienst in der Armee meldete? Warum wurden die FHD-Verbände gegründet, und wie entwickelten sie sich während des Zweiten Weltkrieges? Und nicht zuletzt: Wie wirkte sich der Einsatz von Frauen, die sich freiwillig für wehr-

pflichtig erklärt hatten, auf die Frauenstimmrechtsdiskussion in der damaligen Schweiz aus?

Bezug der Dissertation

Auf all diese Fragen versucht diese Dissertation eine Antwort zu finden. Falls Sie sich für die Resultate dieser 295 Seiten starken Arbeit interessieren, kann sie für 50 SFr. über den Buchhandel oder direkt bei der Verfasserin (Dr. des. Barbara Signer, Schneebergstr. 53, 9000 St. Gallen) bezogen werden.

Angaben zum Buch

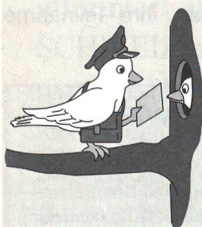
Hier die genauen Angaben zum Buch: Barbara Signer, «Die Frau in der Schweizer Armee, Die Anfänge, Gründung und Aufbau des militärischen Frauenhilfsdienstes während des Zweiten Weltkrieges», Zürich 2000, ISBN 3-908544-32-7. ☒

Ablösung des Swisscoy-Detachements

Das nächste Kontingent das anfangs April in den Kosovo reist, wird mit neun Frauen verstärkt. Diese sind aber nicht alle gleichzeitig vor Ort.

Ein weiblicher Major ist Chef einer Nachrichtenzelle (Chief SWIC) und ein Oberleutnant ist Flugbetriebverantwortliche (Air Ops). Für die Sanität reist eine Ärztin (Zivilperson) und drei Krankenschwestern ins Schweizer Camp im Kosovo. Von diesen drei Krankenschwestern sind zwei Angehörige der Armee. Dies ist erfreulich, weil bis anhin meistens Zivilpersonen den so wichtigen Dienst der Sanität versahen. Ebenfalls in diesem Detachement sind drei weibliche Korporale, die für den Sicherheitsdienst zuständig sind. ☒

«Briefkastenfirma»



Der Briefkasten soll für alle, die ein Anliegen haben, mit dem sie sich nicht an eine militärische Stelle wenden möchten, als Anlaufstelle dienen. Er freut sich auf viele Briefe mit Ihren positiven oder negativen Erlebnissen. Vielleicht haben Sie etwas erlebt, gesehen oder gehört, das Sie den Lesern zugänglich machen möchten.

Die Briefkastenadresse lautet:

Kpl Beatrix Baur-Fuchs
St. Galler Str. 63a, 9032 Engelburg
Tel. P: 071 278 89 36, Fax 071 278 89 55

Die Redaktorin der Frauenseiten ist gerne bereit, Anliegen entgegenzunehmen und soweit möglich zu helfen.



SCHWEIZER BERGHILFE
NEU: TEL. 01/712 60 60 • FAX 01/712 60 50